

Ein Krug voller Tränen

Viele von uns haben in den vergangenen zwölf Monaten von einem lieben Menschen Abschied nehmen müssen und Tränen über diesen Verlust geweint. Traurige Tränen, sehnsüchtige Tränen und vielleicht ab und zu auch eine Träne der Erleichterung, dass jemand sterben durfte, loslassen konnte und nicht mehr leiden musste. Vielleicht haben auch manche von Ihnen noch am Totenbett Tränen der Dankbarkeit geweint über all das, was Sie mit dem oder der Verstorbenen teilen durften in Ihrem gemeinsamen Leben, was er oder sie Ihnen an Gutem mit auf den Weg gegeben hat.



All die unzähligen Tränen, so heißt es im 56. Psalm, werden von Gott gesammelt: „Gott, du weißt, wie oft ich umherirren musste. Sammle meine Tränen in deinen Krug und zähle sie.“ (Ps. 56, 9)

Unsere Tränen bleiben nicht ungezählt, denn Gott zählt jede einzelne von ihnen, auch die, die wir am liebsten runterschlucken wollten und die wir allein für uns vergossen haben. Gott schenkt unseren Tränen Bedeutung, Er verleiht ihnen Gewicht. Gott nimmt sie zärtlich in seine Hände und sammelt sie wie in einem Krug. So gibt er unserem Leben eine besondere Würde gerade in Zeiten großer Traurigkeit.

Am Ewigkeitssonntag, wenn wir unserer Toten gedenken und der Abschiede in unserem Leben, dürfen wir das mit bedenken: Unsere Tränen sind nicht vergeblich. Und wenn es Zeit ist, werden wir spüren: Sie verwandeln uns und etwas Neues beginnt, in uns zu wachsen.

Ihre Pastorin Bärbel Bleckwehl-Wegener